

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern  
über die vorläufige Regelung der  
Dienstaufwandsentschädigungen für die Landräte,  
hauptamtlichen Bürgermeister und hauptamtlichen  
Beigeordneten  
(Dienstaufwandsentschädigungs-Verordnung - DAE-VO)  
Vom 15. September 1992**

Es wird im Einvernehmen mit dem Sächsischen Staatsministerium der Finanzen verordnet aufgrund von

1. § 6 Abs. 2 Satz 1 des **Sächsischen Besoldungsgesetzes** vom 5. Februar 1992 (SächsGVBl. S. 49),
2. § 5 Abs. 1 Satz 2 des **Kommunalbeamtenrechtlichen Vorschaltgesetzes** vom 31. Juli 1992 (SächsGVBl. S. 369):

**§ 1  
Dienstaufwandsentschädigung**

(1) Landräte, hauptamtliche Bürgermeister und hauptamtliche Beigeordnete erhalten als Entschädigung für den durch das Amt allgemein verursachten erhöhten persönlichen Aufwand eine steuerfreie Dienstaufwandsentschädigung.

(2) Neben einer Dienstaufwandsentschädigung nach Absatz 1 darf die Körperschaft, die die Dienstaufwandsentschädigung zahlt, keine Entschädigung für die Mitgliedschaft in einem Vertretungsorgan oder seinen Ausschüssen und kein Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen ihres Vertretungsorgans, seiner Ausschüsse oder Fraktionen gewähren. Ebenso darf keine Entschädigung für die Teilnahme an Sitzungen der Organe oder Gremien von Zweckverbänden, Verwaltungsgemeinschaften oder gemeinsamen Verwaltungsämtern, denen der kommunale Wahlbedienstete kraft Gesetzes oder Satzung angehört, gewährt werden.

**§ 2  
Höhe der Dienstaufwandsentschädigung**

(1) Die Höhe der Dienstaufwandsentschädigung beträgt monatlich:

<b>1. für Landräte</b>			
in Landkreisen mit			
bis zu	50 000 Einwohnern	600 DM,	
bis zu	100 000 Einwohnern	650 DM,	
bis zu	200 000 Einwohnern	700 DM,	
mehr als	200 000 Einwohnern	750 DM;	
<b>2. für Beigeordnete</b>			
		Erster	weitere
		Beigeordnete	
in Landkreisen mit			
bis zu	50 000 Einwohnern	300 DM,	
bis zu	100 000 Einwohnern	325 DM,	
bis zu	200 000 Einwohnern	350 DM	300 DM,
mehr als	200 000 Einwohnern	375 DM	325 DM;
<b>3. für Bürgermeister</b>			

in Gemeinden mit			
bis zu	1 000 Einwohnern	260 DM,	
bis zu	2 000 Einwohnern	330 DM,	
bis zu	5 000 Einwohnern	360 DM,	
bis zu	10 000 Einwohnern	400 DM,	
bis zu	15 000 Einwohnern	460 DM,	
bis zu	20 000 Einwohnern	570 DM,	
bis zu	30 000 Einwohnern	600 DM,	
bis zu	40 000 Einwohnern	640 DM,	
bis zu	60 000 Einwohnern	680 DM,	
bis zu	100 000 Einwohnern	730 DM,	
bis zu	250 000 Einwohnern	810 DM,	
	500 000 Einwohnern	860 DM,	
mehr als	500 000 Einwohnern	1 030 DM;	
Für Bürgermeister, die im Rahmen einer Verwaltungsgemeinschaft oder eines gemeinsamen Verwaltungsamtes weitere Gemeinden mit ausnahmslos ehrenamtlich tätigen Bürgermeistern verwalten, ist die Summe der Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden maßgebend;			
4. für Beigeordnete			
		Erster	weitere
		Beigeordnete	
in Gemeinden mit			
bis zu	15 000 Einwohnern	240 DM,	
bis zu	20 000 Einwohnern	270 DM,	
bis zu	30 000 Einwohnern	300 DM	240 DM,
bis zu	40 000 Einwohnern	340 DM	280 DM,
bis zu	60 000 Einwohnern	400 DM	320 DM,
bis zu	100 000 Einwohnern	420 DM	340 DM,
bis zu	250 000 Einwohnern	480 DM	380 DM,
bis zu	500 000 Einwohnern	510 DM	410 DM,
mehr als	500 000 Einwohnern	540 DM	430 DM.

(2) § 8 des Kommunalbeamtenrechtlichen Vorschaltgesetzes gilt entsprechend.

### § 3

#### **Wegfall der Dienstaufwandsentschädigung**

Der Anspruch auf die Dienstaufwandsentschädigung entfällt,

1. wenn der kommunale Wahlbedienstete ununterbrochen länger als drei Monate sein Amt nicht ausübt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit,
2. solange der kommunale Wahlbedienstete seines Dienstes enthoben ist.

### § 4

#### **Reisekostenvergütung**

Reisekosten werden gegen Nachweis nach den für die Beamten des Freistaates Sachsen geltenden reisekostenrechtlichen Bestimmungen gewährt.

### § 5

### **Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1992 in Kraft. Für Zeiten vor Inkrafttreten dieser Verordnung sind Ansprüche im Sinne dieser Verordnung ausgeschlossen.

Dresden, den 15. September 1992

**Der Staatsminister des Innern**  
**Heinz Eggert**

---

### **Außer Kraft gesetzt**

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über  
Dienstaufwandsentschädigungen für kommunale Wahlbeamte  
vom 3. Dezember 1997 (SächsGVBl. S. 679)